

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Weißer Schöps bei Hähnichen“

1. Erhaltung eines Abschnittes des Weißen Schöps mit Unterwasservegetation inmitten von Acker- und Grünlandbereichen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		1,15		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		0,35		ha

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2007:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Wanderbereich (Migrationskorridor) ¹		x	
Fische				
Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	Reproduktionshabitat ²			x
Schmetterlinge				
Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	

Das Fischottervorkommen ist Teil des großen Verbreitungsschwerpunktes in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Der Weiße Schöps ist dabei ein regional bedeutsamer Wanderkorridor zwischen diversen Teichgruppen. Das Vorkommen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) besitzt landesweite Bedeutung und ist im Gebiet als Ausbreitungslinie für diese extrem seltene Charakterart der extensiven Feuchtgebiete anzusehen. Dem Weißen Schöps kommt für den Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*) eine überregionale Bedeutung zu, da er mehrere Teichgruppen als potentielle Lebensräume verbindet.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitattflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land

² stehende oder langsam fließende Gewässer mit schlammigem, weichen Grund und Pflanzenwuchs

³ ampferreiche Flussniederungen, Feucht- und Nasswiesen, Niedermoore, Seggenriede, Graben- und Gewässerränder (in Sachsen vor allem in Verlandungsgesellschaften im Uferbereich von Still- und Fließgewässern)

sowie Pioniergesellschaften und Ruderalfluren entlang von Gräben mit Vorkommen der Raupenwirtspflanze *Rumex hydrolapathum*)